

Lieder voller Wünsche und Hoffnung

Gospelchor »For Heaven's Sake« lädt zum Benefizkonzert zugunsten der Hilfsorganisation »Brot für die Welt« ein



Frank Scheffler und »sein« Gospelchor. Vorne rechts hinter dem Notenständer die beiden Solistinnen Dagmar Techert und Katja Nissen.

Bad Nauheim (cor). Weltweit nimmt die Konzentration von Landbesitz zu, auch weil Entwicklungsländer immer öfter riesige Ländereien an große Konzerne verkaufen oder verpachten. Diese bauen darauf nicht nur Nahrungsmittel für die Industrie- und Schwellenländer an, sondern auch Futtermittel für deren Fleischproduktion. Zudem werden immer mehr Flächen für den Anbau von Energiepflanzen wie Raps oder Zuckerrohr genutzt, die für die Herstellung von Agrartreibstoffen benötigt werden. Die Armen in diesen Ländern haben daher immer we-

niger Flächen, um ihre eigenen Nahrungsmittel anzubauen.

Mit der Spendenkampagne stellt »Brot für die Welt« das so genannte »Landgrabbing« in den Mittelpunkt, eine Entwicklung, die seit Jahren alle im Kampf gegen den Hunger aktiven Organisationen beunruhigt. Mit einem Benefizkonzert in der Dankeskirche hat die evangelische Kirchengemeinde und der Bad Nauheimer Gospelchor »For Heaven's Sake« die Hilfskampagne von »Brot für die Welt« eingeläutet. »Change the World«, so das Motto des Konzertabends, dem zahlreiche Besucher gefolgt sind. Of-

fiziell eröffnet wurde die 53. Spendenkampagne der evangelischen Kirche von Hessen und Nassau mit einem Gottesdienst am Sonntag.

Im Rahmen des Benefizkonzerts informierte Karen Neumeier (Öffentlichkeitsarbeit Brot für die Welt) über die Aktion »Land zum Leben – Grund zur Hoffnung«. Sie wies darauf hin, dass Land und Lebensmittel in der Dritten Welt zur Mangelware werden. Sie richtete dabei einen Appell an die Gäste, jeder solle kritisch mit seinem Verbraucherkonsum umgehen. Gospel tragen Träume, Wünsche und Hoffnung in sich, wie Pfarrer Dr. Ulrich Becke die Gäste begrüßte. Gemeinsam mit Propst Matthias Schmidt leitete er den Abend ein und freute sich über das volle Gotteshaus.

Kantor und Chorleiter Frank Scheffler schloss sich der Begrü-

ßung an, man wolle heute einen musikalischen Bogen schlagen und hoffe, dass es in der Welt gerechter zugehen könne. »Geh Du mit uns, der Weg ist so lang«, so die Botschaft des afrikanischen Liedes »Hambanathi«, welches sich nahtlos zum Thema des Abends in eine Reihe von nachdenklichen Texten einfügte. Immer wieder erhielten dabei besonders die Solisten großen Beifall. Allen voran ist wieder einmal Dagmar Techert ein großes Lob auszusprechen. Techert berührte nicht nur als Solistin die Herzen der Zuschauer, auch im Duett mit Katja Nissen erntete sie einen verdienten riesigen Beifall. Außerdem boten auch Christian Klamm als Solist, sowie Lisa Ladentin und Melanie Krämer hervorragende Leistungen. Die beiden Sängerinnen servierten dem Publikum mit ihrer Interpretation des Lennox-Klassikers »Save the World« einen ganz besonderen Hörgenuss. Unterstützung erhielt der Chor wieder von Gabor Kavacs am Schlagzeug, Johannes Völkner am Bass und an der Trompete sowie Keyboarder und Songschreiber Sascha Präger. Präger komponierte jüngst den choreigenen Song »For Heaven's Sake«, den die Sängerinnen und Sänger beim Benefizkonzert darboten.

»Wenn man nur einen Menschen mit der Musik berührt, können wir die Welt verändern«, so Dagmar Techert zur Zugabe »Let us stand«. Bei seinem Konzert in der Dankeskirche dürfte der Chor viele berührt haben.



Überzeugen mit ihren Soli: Lisa Ladentin (l.) und Melanie Krämer. (Fotos: cor)